



EINLADUNG

14. März 2011

Flughafen Dresden Terminal



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Sächsischen Union,**

seit sieben Jahren ist die Denkfabrik ein offenes Forum für Zukunftsfragen im Freistaat Sachsen. Sie ist Treffpunkt für Entscheidungsträger aus Politik und Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Engagierte Sachsen finden hier einen Anlaufpunkt für ihre Ideen.

Sachsen zeichnet sich durch großen Tatendrang und Erfindergeist aus. Das greift die Denkfabrik auf und stellt sich unter dem Stichwort Innovationsmanagement die Frage, wie eine Idee bis zur Marktreife gelangen kann. Die Entwicklung intelligenter Energienetze der Zukunft sichert den Fortbestand des Energie- und Ingenieursstandorts Sachsen und steht ebenfalls im Mittelpunkt der Betrachtung. Ein weiteres Thema sind vernetzte Behandlungs- und Versorgungsstrukturen im Gesundheitsbereich als eine mögliche Antwort auf die demografische Entwicklung in unserem Land.

Immer mehr Sachsen bewegen sich inzwischen täglich in der digitalen Welt. Datensicherheit und Datenschutz gewinnen deshalb zunehmend an Bedeutung und beschäftigen namhafte Experten in unserem Internetforum. Ein weiteres der sechs Fachforen widmet sich der Landwirtschaft und geht dem Spannungsfeld zwischen konventionellem und ökologischem Anbau nach.

Auch wenn Sachsen mit knapp 25 Prozent Frauen in Führungspositionen Spitzenreiter ist, gibt es auch hier noch Potenziale. Nicht zuletzt geht es bei unserer Denkfabrik um dieses Thema und um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im vergangenen Jahr hat die Sächsische Union begonnen, ihr neues Grundsatzprogramm zu erarbeiten. Die diesjährige Denkfabrik wollen wir auch dazu nutzen, um mit Ihnen neue Denkansätze zu diskutieren. Herzlich willkommen auf unserer 7. Denkfabrik am 14. März 2011 auf dem Flughafen Dresden. Ich bin auf Ihre Ideen gespannt und freue mich auf interessante Gespräche.

Mit freundlichen Grüßen

Stanislaw Tillich
Landesvorsitzender der Sächsischen Union
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

PROGRAMM

16:00 Uhr

[> **Einlass**

Vorprogramm und Besuch der Präsentationsstände

18:30 Uhr

[> **sechs Fachforen**

Details auf den Folgeseiten

17:30 Uhr

[> **Eröffnung**

Michael Kretschmer MdB
Generalsekretär der Sächsischen Union und
stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion

20:15 Uhr

[> **Denkfabrik-Lounge**

Besuch der Präsentationsstände
Gespräche und Kontakte
Rahmenprogramm
Büffet & Bar

[> **Begrüßung**

Stanislaw Tillich MdL
Landesvorsitzender der Sächsischen Union und
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

18:00 Uhr

[> **DenkAnstoss**

Prof. Dr. Dr. August-Wilhelm Scheer
Präsident BITKOM – Bundesverband Informations-
wirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.

[> Besser als andere – Innovationen aus Sachsen

Die sächsische Wirtschaft befindet sich inmitten des internationalen Wettbewerbs. Das Ringen um Talente, Technologien und Marktanteile hat in den vergangenen Jahren auch den Druck auf die heimischen Unternehmen erhöht. Dabei ist klar, dass die sächsische Wirtschaft einen Preiskampf mit Billigproduzenten aus den aufstrebenden Schwellenländern nicht gewinnen kann – und auch nicht muss: Denn wirtschaftliches Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand wird in der Wissensgesellschaft dauerhaft nur sichern, wer sich durch gezielte Forschung und Entwicklung an die Spitze des technischen und organisatorischen Fortschritts stellen kann.

Sachsen hat es an kreativen Ideen und unternehmerischem Pioniergeist noch nie gemangelt. Aber der Weg von der Idee zur am Markt erfolgreichen Innovation ist weit und beschwerlich. Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen, die Konzentration auf ein strategisches Innovationsmanagement in den Unternehmen sowie eine stärkere Anwendungsorientierung der Forschung sind gängige Schlagwörter in der öffentlichen Diskussion. Doch was bedeuten sie konkret in der Praxis? Verfügen wir über die notwendigen Konzepte, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können?



REFERENTEN



Prof. Dr. Michael Schefczyk
Lehrstuhl für Entrepreneurship und
Innovation, TU Dresden



Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer
Sächsische Staatsministerin
für Wissenschaft und Kunst



Dr. Andreas Sperl
Geschäftsführer
EADS Elbe Flugzeugwerke GmbH,
Dresden

MODERATION

Daniel Schleidt
Magazin
INNOVATIONSMANAGER

► Sachsen unter Strom – intelligente Energienetze der Zukunft

Deutschland ist führend beim Ausbau und der Nutzung regenerativer Energien. Längst nimmt unser Land eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz ein. Seit einigen Jahren wächst die Produktion erneuerbarer Energien rasant. Für einen kosteneffizienten Ausbau gewinnt die Entwicklung flexibler und intelligenter Netze zunehmend an Bedeutung. So genannte Smart Grids sollen zukünftig ein effizientes Zusammenspiel aller Stromerzeuger und -verbraucher unter Einbeziehung moderner Speicher organisieren und damit eine sichere Energieversorgung in allen Regionen unseres Landes garantieren.

Die sich aus dieser Entwicklung ergebenden ökonomischen und ökologischen Potenziale liegen auf der Hand. Besonders der Freistaat Sachsen als traditioneller Energie- und Ingenieursstandort kann und muss die Entwicklungschancen nutzen. Fachforum 2 wird aktuelle Trends und Entwicklungen aufnehmen und ein Schlaglicht auf die Energiewirtschaft des 21. Jahrhunderts werfen.



REFERENTEN



**Prof. Dr.
Ulrich Büdenbender**
Lehrstuhl für Bürgerliches
Recht, Energiewirtschafts-
recht und Arbeitsrecht,
TU Dresden



Ulf Heinemann
Geschäftsführer
Robotron Datenbank-
Software GmbH



Hans-Hermann Junge
IBM SmarterCities
Executive, Leiter IBM
Niederlassung München



Rainer Knauber
Generalbevollmächtigter für
Berlin/neue Bundesländer
Vattenfall Europe AG



Stephan Meyer MdL
CDU-Fraktion im
Sächsischen Landtag

MODERATION

Christoph Biele
Energie Agentur Neißة

[> Patient Gesundheitssystem – Solidarität und Effizienz – ein Widerspruch?

Nie zuvor war die Lebenserwartung der Deutschen so hoch. Ein Grund liegt in der guten medizinischen Versorgung. Doch seit Jahren wachsen die Kosten des Gesundheitssystems schneller als die Einnahmen. Das Versicherungssystem arbeitet zunehmend defizitär. Gründe dafür lassen sich sowohl im medizinisch-technologischen Fortschritt finden, vor allem aber im demografischen Wandel.

Die Politik sucht nach Wegen, das Problem in den Griff zu bekommen. Die Versuche, das Gesundheitssystem dauerhaft auf solide wirtschaftliche Füße zu stellen, waren bisher nicht erfolgreich. Die Gründe dafür sind so vielfältig wie umstritten: Denn neben den Kassen müssen auch die Leistungserbringer - also Krankenhäuser, Ärzte, Pharmaunternehmen - ihren Beitrag durch Einsparungen und Effizienzsteigerung leisten. Forum 3 will die Kostenstabilität des Gesundheitssystems - von der Nutzenbewertung für Medikamente, über die Optimierung der Behandlungs- und Versorgungsstrukturen bis hin zur Mitwirkung des Patienten – diskutieren.



REFERENTEN



Dieter Bräuninger
Senior Economist
Deutsche Bank Research



Jens Spahn MdB
Gesundheitspolitischer Sprecher
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Prof. Dr. med. Torsten Strohmeier
Medical Director
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

MODERATION

Manfred van den Bergh
Ärzte Zeitung

[> Eine Ordnung für die digitale Welt – Daten müssen sicher sein.

„Sie kennen mich nicht und doch kenne ich Sie besser als Sie denken!“ Breitbandboom und (zusammen)wachsende Internet- und Telekommunikationsmärkte (ITK) geben Raum für berechtigte Sorgen - aber auch für manche unbegründete Aufgeregtheit. Schlagworte wie Überregulierung auf der einen und höhere Datensicherheit auf der anderen Seite bestimmen die Diskussion um die wirtschaftliche und private Nutzung von IT.

Der breite und freie Zugang zum Netz ist auch in Deutschland eines der bestimmenden Trendthemen. Durch den Ausbau der Breitbandversorgung werden wir mittelfristig überall den schnellen Zugang zur globalen Datenwelt haben. Die rasante Entwicklung auf dem ITK-Markt stellt den Gesetzgeber jedoch vor komplexe Herausforderungen: Während einige Bereiche noch in rechtlichen Grauzonen liegen, drohen andernorts Entwicklungshemmnisse durch Überregulierung.

Wie weit geht also der staatliche Regulierungsbedarf, oder ist eine reine Selbstverpflichtung der Wirtschaft sinnvoller? Welche Rechte hat der Nutzer, welche Rechte kennt der Nutzer und welche Rechte will er?



REFERENTEN



Peter Batt
Ständiger Vertreter
des IT-Direktors
im Bundesministerium
des Innern



Christoph Kappes
Mit-Herausgeber CARTA,
Autorenblog für Politik,
Ökonomie und digitale
Öffentlichkeit



Jan Kottmann
Leiter Medienpolitik
Google Deutschland



**Prof. Dr. Dr.
August-Wilhelm Scheer**
Präsident
BITKOM e. V.



Prof. Dr. Martin Schulte
Lehrstuhl für Öffentliches
Recht, Umwelt- u. Technik-
recht, TU Dresden

MODERATION

Frank Bergmann
Leiter Internetredaktion
CDU/CSU-Bundestags-
fraktion

➤ Mittel zum Leben – ohne Landwirtschaft geht nichts.

Eine gesunde Ernährung zu bezahlbaren Preisen, sichergestellt durch eine Landwirtschaft, die Ressourcen schonend unsere Nachfrage nach einem ganzjährig vielfältigen Angebot an Lebensmitteln bedient - wer wünschte sich das nicht? Verschiedene Lebensmittelkandale führen uns jedoch vor Augen, wie schnell Anspruch und Wirklichkeit auseinanderfallen können. Das Vertrauen der Konsumenten in die Herstellung von Lebensmitteln ist belastet, mehr und mehr Menschen fragen sich, welche Produkte sind wirklich sicher? Auch der ökologische Anbau hat mit Vorurteilen zu kämpfen. Deren Markt in Deutschland wächst beständig: Die Branche verzeichnet einen Umsatzzuwachs von bis zu 15 Prozent, und die Entwicklung setzt sich fort.

Doch wohin entwickelt sich dieser Trend und wie weit kann „Bio“ unsere Erwartungen erfüllen? Brauchen wir nicht weiterhin auch unsere konventionelle Landwirtschaft? Bedeutet gesunde Ernährung, einfach auf regionale und saisonale Produkte zu achten? Besteht der ökologische, nachhaltige Lebensmittelanbau dauerhaft vor den unterschiedlichen Anforderungen von Landwirtschaft und Gastronomie, von gemeinwohlverpflichteter Gesundheitspolitik und Lebensmittelindustrie, von Ernährungswissenschaft und Konsumenten?



REFERENTEN



Kornelie Blumenschein
Vorsitzende
Gäa e. V. - Vereinigung
ökologischer Landbau



René Döbelt
Landwirt
Landgut Nemt



Frank Kupfer MdL
Sächsischer Staatsminister für
Umwelt und Landwirtschaft



Martin Umhau
Vizepräsident
Sächsischer
Landesbauernverband e.V.

MODERATION

Dirk Reelfs
Pressesprecher
CDU-Fraktion im
Sächsischen Landtag

► **Kompetent, engagiert, weiblich – und erfolgreich!?**

Nur etwa 25 Prozent der Führungskräfte in Sachsen sind derzeit Frauen. Das ist deutschlandweit Spitze, birgt jedoch auch noch viel Potenzial. In Zeiten steigenden Fachkräftebedarfs haben Frauen bessere Chancen denn je, in Führungspositionen aufzusteigen. Zudem bringen sie beste Voraussetzungen mit: Laut Statistischem Bundesamt sind 51 Prozent der Hochschulabsolventen Frauen.

Der Wunsch nach mehr Frauen in Führungspositionen und deren Qualifikationen stehen nicht zur Debatte. Wohl aber die Rahmenbedingungen, die mehr Frauen den Weg zur Chefin ermöglichen. Kann hier eine gesetzlich verordnete Frauenquote helfen oder geht dieser Vorschlag an der Realität vorbei? Brauchen Frauen mehr Mut, den Schritt an die Spitze zu wagen? Wie muss eine gesunde Unternehmenskultur aussehen, um Frauen zu fördern? Wie können Familie und Beruf wirklich gut vereinbart werden?



REFERENTEN



Ulrike Lerchl

Geschäftsführende Gesellschafterin
Oberüber | Karger



Gunda Röstel

Geschäftsführerin
Stadtentwässerung Dresden GmbH
und Prokuristin GELSENWASSER AG



Prof. Dr. Petra Schwille

Biotechnologisches Zentrum
(BIOTEC) der TU Dresden



Heike Ullrich

Abteilungsleiterin Frauenfußball
beim Deutschen Fußball-Bund

MODERATION

Aline Fiedler MdL
CDU-Fraktion im
Sächsischen Landtag

VERANSTALTUNGSSORT

Flughafen Dresden Terminal
Galerie-Ebene

Wilhelmine-Reichard-Ring 1
D-01109 Dresden

www.dresden-airport.de

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne
bis **01.03.2011** entgegen unter
<http://denkfabrik.cdu-sachsen.de>

HINWEISE

Bitte beachten Sie, dass diese Einladung nur in Zusammenhang mit einer vorherigen Anmeldung zum Einlass berechtigt. Die Anmeldung ist ausschließlich per Online-Formular möglich:

<http://denkfabrik.cdu-sachsen.de>

Sichern Sie sich mit Ihrer frühzeitigen Registrierung die Teilnahme am gewünschten Fachforum.



Im Rahmen der Veranstaltung haben Sie ab 20:00 Uhr die exklusive Gelegenheit, eine Flugzeuglegende zu besichtigen. Die legendäre „152“, das erste deutsche Verkehrsflugzeug mit Strahltrieb, wurde in den Dresdner Flugzeugwerken konstruiert. Sie haben die Möglichkeit, Cockpit und Passagierraum im Stil 50er Jahre zu besichtigen und dabei Wissenswertes zur Geschichte und Entwicklung zu erfahren. Die Anmeldung dafür ist erst am Veranstaltungstag vor Ort möglich. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt – bitte melden Sie sich an unserem Infocounter auf der Konferenzebene.

KONTAKT

CDU Landesverband Sachsen Projektteam „Denkfabrik Sachsen“

Lortzingstraße 35
01307 Dresden

Telefon: 0351 4491715 / -23
Telefax: 0351 4491760
E-Mail: denkfabrik@cdu-sachsen.de
URL: denkfabrik.cdu-sachsen.de

Verantwortlich: Generalsekretär Michael Kretschmer MdB
Landesgeschäftsführer Stephan Lechner

Projektleitung: Cornelia Bischof
Projektteam: Susanne Tharun, Florian Oest

Pressebetreuung: Annegret Oberndorfer
Telefon: 0351 4491725
Telefax: 0351 4491760

Verantwortliche der Fachforen:

Alexander Szymanski (Fachforum 1)
Christoph Biele (Fachforum 2)
Susanne Tharun (Fachforum 3)
Matthias Held (Fachforum 4)
Manuela Lohse (Fachforum 5)
Aline Fiedler (Fachforum 6)

Quellennachweis Fotos:

Frank Kupfer MdL – www.sachsen.de
Ulrike Lerchl – Jörg Lange
Gunda Röstel – Stadtentwässerung Dresden GmbH
Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer – www.sachsen.de
Prof. Dr. Petra Schwille – Deutsche Forschungsgemeinschaft
Jens Spahn MdB – www.cducusu.de
Heike Ullrich – Deutscher Fußball-Bund
Flughafen Dresden – www.dresden-airport.de

ANFAHRT MIT BUS, BAHN UND PKW

Anreise per Bus oder Bahn

Aus dem Dresdner Stadtzentrum sowie von den Bahnhöfen nutzen Sie die Straßenbahnlinie 7 (Richtung Weixdorf) bis zur Haltestelle >>Infineon Nord<<.

Dort erreichen Sie die Buslinie 77 Richtung Flughafen. Die Haltestellen befinden sich unmittelbar vor dem Flughafen Dresden Terminal.

Siehe auch: www.dvbag.de

Anreise per S-Bahn

Die S-Bahn-Haltestelle befindet sich unterirdisch im Terminal. Die Fahrzeit beträgt bis zum Bahnhof Neustadt ca. 13 Minuten, zum Hauptbahnhof ca. 22 Minuten. Taktzeiten: alle 30 Minuten

Anreise per PKW

Per PKW oder Bus ist der Flughafen Dresden unmittelbar über die Autobahnen A4 und A13 sowie die Bundesstraße B97 zu erreichen. Nutzen Sie den direkten Weg von der Autobahn zum Flughafen über die Autobahnabfahrt >>Flughafen Dresden<<.

Navigationsanschrift: Neues Flughafen Dresden Terminal,
Wilhelmine-Reichard-Ring 1, 01109 Dresden



Zum Parken empfehlen wir das dem Terminal gegenüberliegende Parkhaus. Bitte nutzen Sie zur Einfahrt in das Parkhaus die linke Spur (Sondergenehmigung). Bitte ziehen Sie bei der Einfahrt regulär einen Parkschein. Wählen Sie dann Ihren Stellplatz in einem der beiden Untergeschosse. Gegen Vorlage Ihres Parkscheines erhalten Sie am Einlass von uns zum Sonderpreis von 5,- EUR ein bereits vorbezahltes Ticket, mit dem sich bei Ausfahrt die Schranke öffnen lässt. Eine nochmalige Entwertung am Parkautomaten ist somit nicht erforderlich. Ein direkter Übergang zum Flughafengebäude ist über den gläsernen Tunnel in Ebene 2 möglich.

Gestalten Sie mit! Zukunftsprogramm für Sachsen.

Bis Herbst 2011 wird eine Zukunftskommission ein neues Grundsatzprogramm der Sächsischen Union erarbeiten. Die Mitglieder der Zukunftskommission wurden aus allen Kreisverbänden, Landesfachausschüssen, Vereinigungen und Sonderorganisationen, aus dem Landesvorstand, der Landtagsfraktion und der Landesgruppe Sachsen berufen. Der Kommission gehören außerdem Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft an. Der Diskussions- und Entwicklungsprozess um ein neues Grundsatzprogramm kann von allen Mitgliedern der Sächsischen Union im Internet aktiv begleitet werden unter: <http://zukunft.cdu-sachsen.de>



ANMELDUNG

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne
bis **01.03.2011** entgegen unter
<http://denkfabrik.cdu-sachsen.de>